

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *Universitat Politècnica de Catalunya*

Stadt, Land: *Barcelona, Spanien*

Fakultät (KIT): *Elektro- und Informationstechnik*

Aufenthaltsdauer: *01.09.2010-31.01.2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.etsetb.upc.edu/
www.loquo.com

Belegte Kurse:

ESCRITURA TÈCNICA EN ANGLÈS

PROCESSAMENT D'IMATGE

SENSORS, ACTUADORS I MICROCONTROLADORS (APLICACIÓ A LA
ROBÒTICA AUTÒNOMA)

SISTEMES INTEL·LIGENTS

XARXES NEURONALS ARTIFICIALS (PROCESSAT CONNEXIONISTA)

1. Persönlicher Erfahrungsbericht erstellen

- Umfang: 2-3 Seiten
- anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden ins Netz gestellt

2. Den Bericht per E-Mail an andrea.morlock-scherm@kit.edu schicken

Format:

- Vorzugsweise PDF, sonst DOC (bis Windows 2007)
- Diese Formatvorlage NICHT verändern!

3. Den Bericht ausdrucken, unterschreiben (Datum + Unterschrift) und an Frau Morlock-Scherm (Akademisches Auslandsamt, Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe) senden oder im Akademischen Auslandsamt abgeben.

Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift. Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen. Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.

Vorbereitungen:

Der erste Schritt für den Antritt eines Erasmus-Aufenthalts ist die Bewerbung auf einen Austauschplatz, hierbei ist die Einhaltung der Bewerbungsfristen zu beachten. Um sich für ein Erasmus-Semester zu bewerben müssen die folgenden Unterlagen bis zu dem jeweiligen Stichtag abgegeben werden: Sprachnachweis (Nachweis über ausreichende Kenntnisse der Sprache des Gastlandes), aktueller Notenauszug, [online-Bewerbung](#) und [Student Application Form](#), Learning-Agreement. Aktuelle Informationen über Fristen und Anforderungen gibt es auf der Homepage des Akademischen Auslandsamts (AAA) www.aaa.kit.edu/ und auf der Homepage des Fachkoordinators <http://www.ihe.kit.edu/erasmus.php>. Aus eigener Erfahrung kann ich nur empfehlen die Unterlagen so früh wie möglich zu sammeln und abzugeben, da zum Beispiel das Zusammenstellen des Learning-Agreements sehr Zeit und Nerven aufreibend sein kann. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das Aussuchen von Vorlesungen dadurch erschwert wird, dass im Internet nicht alle aktuellen Informationen in Englisch oder Spanisch sondern nur in Katalanisch verfügbar waren. Im allgemeinen ist eine Bewerbung in der Fakultät Elektro- und Informationstechnik sehr aussichtsreich.

Anreise:

Meiner Meinung nach reist man am einfachsten und preisgünstigsten mit einem Ryanair-Flug von Karlsruhe-Baden-Baden nach Girona und dem sich anschließenden Busshuttle Girona-Barcelona an. Bei Anreiseplanung muss man beachten, dass das Wintersemester an der UPC bereits Anfang September beginnt und somit in die Klausurenzeit in Karlsruhe fällt. Ich konnte leider erst Anfang September nach Barcelona anreisen, da ich in Ende August noch eine Klausur des Sommersemesters mitgeschrieben habe. Im Nachhinein kann ich es jedoch nur empfehlen schon Mitte August anzureisen, da der Semesterbeginn und das Suchen nach einer geeigneten Unterkunft sich schlecht vereinbaren lassen. Besonders die Aktivitäten der Erasmus-Welcome-Week sind sehr zu empfehlen, da man hierbei nicht nur alle Erasmus-Studenten sondern auch wichtige Orte und Bräuche der Stadt kennenlernt. Die Erasmus-Welcome-Week findet eine Woche vor offiziellem Semesterbeginn statt und wird von der UPC veranstaltet. Die wichtigsten Informationen hierzu bekommt man vom Mobility Office der UPC vor dem Erasmus-Aufenthalt zu geschickt.

Unterkunft:

In Barcelona gibt es sehr viele Unterkünfte die sich in Preis (300-600 Euro) und Wohnqualität (Größe der WG und des Zimmers, Stadtteil, Interior/Exterior,...) sehr stark unterscheiden. Auf den Internetseiten www.loquo.com und www.idealista.com findet man immer aktuelle Annoncen. Im Allgemeinen kann ich empfehlen sich eine Unterkunft vor Ort zu suchen, da oftmals die Beschreibungen und Bilder in den Annoncen nicht ganz das widerspiegeln was man dann vor Ort vorfindet.

Die ersten vier Nächte habe ich in einem Hostle verbracht, das ich vor meiner Anreise über das Internet gebucht habe. In diesen vier Tagen habe ich versucht so viele Unterkünfte wie möglich zu besichtigen um mich schlussendlich für ein Zimmer (330 Euro, 9m², Poble Sec) in einer 4rer-WG zu entscheiden. Man sollte sich, auch wenn man anfänglich nicht das findet was man sich vorstellt, nicht entmutigen lassen. Dennoch sei hier angemerkt dass man sich vor Augen halten muss dass

Barcelona im Vergleich zu anderen europäischen Städten auf den oberen Plätzen für Lebenshaltungskosten liegt.

Universität

Die Universität „Universitat Politècnica de Catalunya“ oder kurz UPC ist ein Universitätsverband mit verschiedenen Standorten in Barcelona, wobei sich das Institut ETSETB für Elektro- und Informationstechnik auf dem Campus Nord an der Carrer de Jordi Girona befindet, welcher sich am einfachsten mit der „grünen Metro Linie“ aus der Stadtmitte in etwa 15 Minuten erreichen lässt. Von den Haltestellen „Zona Universitaria“ oder „Palau Reial“ muss man dann noch etwa 5 Minuten zu den Institutsgebäuden laufen. Das Kursangebot der UPC ist vielfältig und deckt nach meinen Erfahrungen fast alle Vertiefungsrichtungen die in Karlsruhe angeboten werden ab. Bei der Kurswahl ist jedoch zu beachten dass nicht alle Vorlesungen auf dem Hauptcampus der UPC gehalten werden, manche Vorlesungen finden zum Beispiel auch auf dem Campus Terrassa statt, der sich etwas außerhalb von Barcelona befindet. Die Vorlesungen sind etwas anderes strukturiert als am KIT: Die Studentenzahl ist in allen Kursen beschränkt, wenn der Kurs voll belegt ist muss man sich bei dem jeweiligen Professor eine Ausnahmegenehmigung holen um dennoch den Kurs besuchen zu können. Die Teilnehmerzahlen an Kursen liegt zwischen 5 und maximal 35 Studenten es ist nicht unüblich dass der Professor die Namen der Kursteilnehmer kennt und diese auch im Hinblick auf die Anwesenheitspflicht überprüft. Während des Semesters wurde in allen Vorlesungen die ich besucht habe eine „Laufende Evaluierung“ durchgeführt hierbei musste man je nach Fach und Aufgabe Gruppen- oder Einzel- arbeiten Termingerecht einreichen. Darüber hinaus wurde eine „Midterm-Exam“ zur Halbzeit des Semesters durchgeführt. Sowohl die Einzel/Gruppen Arbeiten als auch die „Midterm-Exam“ wurden mit der „Final-Exam“ verrechnet und resultierten in eine Note zwischen 0 und 10. Wobei die Note 5 die schlechteste Note darstellt mit der man den Kurs als bestanden anerkannt bekommt.

Das Leben in Barcelona

Barcelona ist eine pulsierende Großstadt die einem etwas hektisch vorkommt, wenn man das Leben in einer solch großen Metropole nicht gewohnt ist. Man lebt sich aber sehr schnell ein und beginnt die Stadt für ihr treiben zu lieben. Die vielen kleinen Gemüse und Obstläden, Bäckereien, unzählige Einkaufsmöglichkeiten und Märkte bieten kulinarische Besonderheiten und alles was man sich nur vorstellen kann. Auch das kulturelle Angebot in Barcelona und in ganz Katalonien ist hervorragend. Neben den vielen Sehenswürdigkeiten in Barcelona selbst, bietet sich die Möglichkeit auf eigene Faust oder mit studentischen Organisationen Ausflüge in National Parks, an die Küstenregionen oder in die Pyrenäen zu unternehmen. Neben den Museen von Picasso und Dali (in Figures, liegt etwas Nördlich) oder das Kloster Montserrat und die Kathedrale von Girona spielt natürlich das Nachtleben eine große Rolle in dem kulturellen Verständnis. In Barcelona gibt es, wenn es um das Thema Nachleben geht, nichts was es nicht gibt, egal ob verrückte Clubs / Discos, Chopito-Bars, Jazz Lokale mit live Musik oder einfach nur ein gemütlicher Restaurant Abend.

Fazit

*Persönlich empfand ich das Erasmus-Semester als sehr interessant und als eine gute Möglichkeit das Leben in einem anderen Land und das Studieren an einer fremden Universität kennen zu lernen. Im Allgemeinen denke ich dass es nicht unbedingt darauf ankommt wo man sein Erasmus-Aufenthalt plant da man von einem Semester im Ausland auf jeden Fall und auf viele Art und Weise profitiert. Dennoch kann ich nur empfehlen nach Barcelona und an die UPC zu gehen ich habe diese Wahl nicht bereut.
Viel Spaß!*